

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

Psychologie der Weltanschauungen

EDITION

19-3 ***Psychologie der Weltanschauungen*** / Karl Jaspers. - Basel : Schwabe, 2019. - XCI, 509 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 6). - ISBN 978-3-7965-3832-2 : SFr. 148.00, EUR 148.00
[#6621]

Der Philosoph Karl Jaspers (1883 - 1969) war nicht von Hause aus Philosoph,¹ auch wenn sein Interesse daran weit zurückreicht. Da er aufgrund seiner eigenen gesundheitlichen Beeinträchtigung den Arztberuf nicht dauerhaft ausübte, konnte er durch Umsattlung eine zweite Karriere als Philosophieprofessor starten, und so zu einem der bedeutendsten deutschen Philosophen seiner Zeit werden, der es vor allem in der Nachkriegszeit ab 1945 zu einer außerordentlichen Popularität brachte.² Den Wechsel von der Medizin bzw. Psychologie³ zur Philosophie leitete in gewissem Sinne der hier im Rahmen der lobenswerten Jaspers-Gesamtausgabe des Schwabe-

¹ Seine wenig bekannte Dissertation befaßte sich mit Mädchen, die aus Heimweh zu Verbrecherinnen (Mord und Brandstiftung) wurden. - Siehe ***Heimweh und Verbrechen*** / Karl Jaspers. Mit Essays von Elisabeth Bronfen und Christine Pozsár. - München : Belleville-Verlag, 1996. - 184 S. ; 21 cm. - Teilw. zugl.: Heidelberg, Univ., Diss. K. Jaspers, 1909. - (Splitter ; 21). - ISBN 978-3-923646-61-6. - ***Heimweh und Verbrechen*** : Karl Jaspers' Dissertationsschrift im Spannungsfeld von Autobiografie und Psychoanalyse / Peter Frey. - Oldenburg : Isensee Verlag, 2019. - 32 S. : Ill. - (Oldenburger Studien ; 88). - ISBN 978-3-7308-1521-2 : EUR 9.80.

² Als schönen Einstieg in die Beschäftigung mit Jaspers kann man jetzt empfehlen: ***Leben als Grenzsituation*** : eine Biographie in Briefen / Karl Jaspers. Hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 318 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8353-3430-4 : EUR 19.90 [#6632]. - Rez.: ***IFB 19-3***
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9944>

³ Parallel erschiene in der Gesamtausgabe seine einschlägigen ***Gesammelte Schriften zur Psychopathologie*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Chantal Marazia. Unter Mitwirkung von Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2019. - XLII, 563 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 3). - ISBN 978-3-7965-3831-5 : SFr. 148.00, EUR 148.00. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

Verlags neu edierte Text **Psychologie der Weltanschauungen** ein.⁴ Dieser kann durchaus auch als Beitrag zur Philosophie verstanden werden, auch wenn die im eigentlichen Sinne philosophischen Werke von Jaspers erst später folgen sollten. Gerade die **Psychologie der Weltanschauungen** spielt nicht zuletzt deshalb eine wichtige Rolle in der Geschichte der Philosophie des 20. Jahrhunderts, weil es das Buch von Jaspers ist, dem Heidegger, der im übrigen eine kritische Einstellung zum Weltanschauungsbegriff hatte,⁵ die ausführlichste Auseinandersetzung widmete.⁶

Da der Text des Buches von Jaspers leicht auch online zugänglich ist, stellt sich die Frage, worin der Mehrwert der vorliegenden Edition besteht. Oliver Immel hat eine umfangreiche *Einleitung* verfaßt (S. VII - LXXXV), außerdem einen *Stellenkommentar* (S. 443 - 505), der aber ausdrücklich nur eine Auswahl der möglichen Kommentierung darstellt, weil die Zahl der Autoren oder Positionen groß ist, auf die der Text referiert (S. LXXXIV). So wird nicht weiter auf „globale Charakterisierungen denkerischer Positionen“ eingegangen, „die keine eindeutigen Bezugnahmen auf bestimmte Schriften erkennen lassen“ (S. LXXXV).

Die Einleitung situiert nun Jaspers Übergang von der Psychologie zur Philosophie durch seine **Psychologie der Weltanschauungen** vor dem Hintergrund der Weltanschauungskonjunktur sowie der Wertphilosophie seit dem 19. Jahrhundert, was auch vom Neukantianismus aufgegriffen wurde. Durch die mehr als wissenschaftlichen Kontroversen z. B. um den Materialismus⁷ und den Darwinismus⁸ entstanden Weltanschauungslehren wie z.B. Ernst Haeckels populäre Konzeption, die noch den Großvater des Rezensenten nachhaltig prägen sollte. Auch eine Lehre wie die Anthroposophie Rudolf Steiners⁹ gehört in diesen Zusammenhang eines Booms weltanschaulicher

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1159780234/04>

⁵ **Weltanschauung - eine Herausforderung für Martin Heideggers Philosophiebegriff** / Arnulf Müller. - Stuttgart : Kohlhammer, 2010. - 427 S. ; 24 cm. - (Münchener philosophische Studien ; N.F. 28). - Zugl.: München, Hochsch. für Philosophie, Diss., 2008. - ISBN 978-3-17-020972-5 : EUR 49.80 [#0901]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz313479011rez-1.pdf>

⁶ Siehe **Wegmarken** / Martin Heidegger. - 2., erw. und durchges. Aufl. - Frankfurt am Main : Klostermann, 1978. - X, 478 S. - ISBN 3-465-01294-1 -ISBN 3-465-01296-8. - S. 1 - 44.

⁷ **Der Materialismus-Streit** / hrsg. von Kurt Bayertz, Myriam Gerhard und Walter Jaeschke. - Hamburg : Meiner, 2012. - XXXIV, 380 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 618). - ISBN 978-3-7873-2156-8 : EUR 42.00 - ISBN 978-3-7873-3134-5 : EUR 39.80 (Setpreis 2017 mit PB 619 und 620) [#5368]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8707>

⁸ **Der Darwinismus-Streit** / hrsg. von Kurt Bayertz, Myriam Gerhard und Walter Jaeschke. - Hamburg : Meiner, 2012. - XXX, 422 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 619). - ISBN 978-3-7873-2157-5 : EUR 48.00 - ISBN 978-3-7873-3134-5 : EUR 38.80 (Setpreis mit PB 618 und 620) [#5366]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8694>

⁹ Zu ihm ganz neu: **Rudolf Steiners Bibliothek** : Verzeichnis einer Büchersammlung / im Auftrag der Rudolf-Steiner-Nachlassverwaltung bearb. von Martina Maria

Vorstellungen. Schließlich kam der Weltanschauungsbegriff auch zu sehr zweifelhaften Ehren im Kontext des ideologischen Ausbaus des Nationalsozialismus.

Jaspers selbst entwickelte seine *Psychologie der Weltanschauungen* vor dem Hintergrund einer schon stark individualisierten Gesellschaft, in der es eben keine Gesamtweltanschauung für alle gibt, die dann nur sozialpsychologisch interessant wäre. Sondern es lassen sich eben die vielen Weltanschauungen als Signum einer Gesellschaft begreifen, die nur noch um den Preis des Totalitarismus wieder vereinheitlicht werden könnte.

Jaspers' Weg zur Philosophie war nicht unbedingt vorgezeichnet und von einigen kontingenten Umständen abhängig. Er befaßte sich aber bereits 1914 mit Metaphysik, weil er für sein Projekt einer verstehenden Psychologie auch die Weltanschauungen behandeln wollte (S. XXVII). Das bedeutet, daß die Arbeit, die schließlich in dem hier edierten Band endete, mehrere Jahre in Anspruch nahm. Das Buch erschien im Oktober 1919, so daß die nun erfolgte Publikation in der Gesamtausgabe rechtzeitig zum hundertjährigen Jubiläum der Schrift vorliegt.

Daß es hier um mehr als Psychologie geht, erhellt schon daraus, daß Jaspers „über weite Strecken auf der Auseinandersetzung mit Kierkegaard, Nietzsche, Kant, Hegel und Goethe“ beruht (S. XXXIX), wobei vor allem die ersten beiden als die „größten Psychologen der Weltanschauungen“ (S. 33) gelten dürfen, obwohl sie oberflächlich gesehen als bloße Gegensätze erscheinen könnten. Zu den wichtigen Ideengebern von Jaspers gehört aber auch noch ein Zeitgenosse, nämlich Max Weber, der für das Denken des Existenzphilosophen überhaupt eine Leitfigur war, noch bedeutender als Dilthey, auch wenn dessen Unterscheidung von Verstehen und Erklären prägend war.

Die psychologische Fundierung impliziert, daß es vor allem eher um die psychischen Mechanismen hinter den Weltanschauungen ging als um eine philosophische Prüfung der Weltanschauungen (S. XXXVIII). Gleichwohl durchzieht das Buch eine starke philosophische Komponente, auch auf der Basis der Lehre von der Werturteilsfreiheit. Denn derjenige, der selbst auf der Sinnsuche ist und etwa ein Handlungsangebot haben möchte, ist hier fehl am Platz: „Wer direkt Antwort auf die Frage will, wie er leben sollte, sucht sie in diesem Buch vergebens“, was zugleich bedeute, daß das Wesentliche des jeweiligen persönlichen Schicksals verschlossen bleiben müsse – eine deutliche Vorausschau auf Philosophie des Existenzdenkens (S. 5).

Ein wichtiger Ausgangspunkt von Jaspers' Buch ist weiterhin die Kantische Ideenlehre, über die Jaspers schon 1913/14 einen Aufsatz verfaßt hatte, der allen Auflagen seines Buches als Anhang beigegeben war (S. 421 - 441). Hier kann man eine epistemologische Grundlage sehen, weil es hier um Ideen geht, die Kant auch als Weltanschauungen verstand.

Es versteht sich, daß die Einleitung weiterhin einen Überblick über die Rezeption der Schrift gibt, die Jaspers insbesondere von Seiten der Philosophie gespannt erwartete, doch fand das Buch auch über Fachkreise hinaus Zuspruch, so etwa in der Zeitschrift **Das Hochland**.¹⁰ Viele Rezensenten waren positiv gestimmt, doch gab es auch kritische Stimmen wie insbesondere von Heinrich Rickert, der gegen Jaspers' Konzeption polemisierte. Eine besondere Rolle spielte in den kommenden Jahren das Verhältnis zu Heidegger, der nicht zuletzt auf der Basis der **Psychologie der Weltanschauungen** zu der Rede von der „Kampfgemeinschaft“ kam, in der er sich mit Jaspers gegen die herkömmliche Universitätsphilosophie sah (S. LXIII). Immel vertritt in diesem Zusammenhang auch die These, Jaspers sei in seinem weiteren Werdegang doch stärker von Heidegger beeinflusst worden, als man lange gedacht habe, was auch durch einen unveröffentlichten Vorwort-Entwurf von Jaspers zu seiner **Philosophie** erhärtet wird (S. LXIV). Im weiteren wird noch überlegt, in welchem Bezug das frühe Buch dann zu den späteren philosophischen Entwicklungen von Jaspers steht, so daß der Bogen zum Existenzdenker gespannt wird. Das hier edierte Buch kann so als wichtiger „Impulsgeber und wirkmächtige Quelle des Jaspers'schen Denkens“ verstanden werden, deren Erforschung freilich noch am Anfang steht (S. LXXVII). Mit dieser Edition ist aber vielleicht, so steht zu hoffen, dieser Pfad der Forschung eröffnet.

Der gediegene Band enthält ein *Namensregister*, wie immer in dieser Gesamtausgabe bezieht es sich aber nur auf die edierten Texte, leider nicht auf die lange Herausgebereinleitung. Es ist der wichtigen Ausgabe ein weiterhin gutes Voranschreiten zu wünschen, wird durch sie doch manch ein neuer Leser für Jaspers gewonnen und die weitere Beschäftigung mit seinem Denken angestoßen, das nicht nur von philosophiegeschichtlichem Interesse ist.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9997>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9997>

¹⁰ Vgl. **Carl Muth und das „Hochland“** : (1903 - 1941) / Thomas Pittrof (Hg.). - 1. Aufl. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Rombach, 2018. - 609 S. : Ill. ; 24 cm. - (Rombach-Wissenschaften, Reihe Catholica ; 4,1). - ISBN 978-3-7930-9898-0 : EUR 68.00 [#5785]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8922>